

Kreative Zukunft

Auf der Jahreshauptversammlung des Verbands der Automaten-Fachaufsteller (VAFA) Ende April präsentierten Vorstand und Geschäftsführer einige Initiativen des Verbandes und ernteten dafür Anerkennung.



Der VAFA hat mit Dirk Böhmer (3.v.l.) einen neuen Beirat. Ansonsten ist das Team um Ralph Zimmermann (3.v.r.) und Eduard Steubl beisammen geblieben.

Die Aufgaben des Automatenaufstellers werden sich wandeln“, erklärte Paul Brühl, der Geschäftsführer des VAFA. In einem Referat über zu erwartende Entwicklungen beschrieb er den Aufstellunternehmer als „Controller, Kundenversther und Innovationsmanager“. Routinearbeiten würden an Dienstleister abgegeben, wodurch „Kreativität in unserer Branche an Bedeutung gewinnen wird“, so Brühl. Der Ver-

bandsvorstand erhielt Lob für einige angeschobene Initiativen. So gibt es jetzt Aufkleber, Briefkopfwürfe und Ähnliches, die Unternehmer als Verbandsmitglieder in der Öffentlichkeit präsentieren. Der VAFA hat eine neue Webseite, die nicht nur den Mitgliedern mehr bietet, sondern auch über Werbung dem Verband ein Zusatzeinkommen beschern soll. „Wir haben dadurch in der Außendarstellung sehr dazugewonnen“, meinte Ehrenmitglied Christian Siebert. Die anwesenden Mitglieder waren offen für eine Diskussion um Beitragserhöhungen. „Es ist unglaublich, dass in unserem extrem niedrigen Monatsbeitrag sogar die Versicherung enthalten ist“, meinte der 2. Vorsitzende Eduard Steubl. Zu den Leistungen des VAFA zählt auch eine kompetente rechtsanwaltliche Beratung durch die Anwälte Andreas Klett und Tim Brühland. Brühland zählte einige Felder auf, bei denen er für die Mitglieder da sein wird, unter anderem bei Diskussionen um die Fremdenverkehrsabgabe: „Man muss sich nicht alles gefallen lassen“, stellte er klar. | mi |